



STEIERMARK Landesförderung animiert die Kommunen zu Seniorenprojekten



Betreutes Wohnen soll den Senioren den Verbleib im Heimatort ermöglichen – Metropolis errichtet die Bauten dafür

Betreutes Wohnen für jede Gemeinde

Auf großes Interesse der steirischen Gemeinden stoßen die Projekte für Betreutes Wohnen, die von der Metropolis GmbH errichtet werden. Das Land fördert mit.

Graz. Auf die Errichtung von Einrichtungen für Betreutes Wohnen von Senioren hat sich die Metropolis Real Estate GmbH spezialisiert. Obwohl das Unternehmen seinen Sitz in Wien hat, ist die Steiermark das Hauptbetätigungsfeld. Der Hintergrund: Als einziges Bundesland hat die Steiermark eine eigene Förderung für den Bau von Zentren für Betreutes Wohnen und knüpft auch Auflagen an die Vergabe der Gelder.

„Gefördert werden in der Steiermark die Gemeinden, die solche Einrichtungen errichten lassen“, sagt **Walter Eichinger**, Geschäftsführer von Metropolis. „Die Kommunen beauftragen dann

einen Betreiber und dieser wiederum uns als Errichter.“ Maximal 16 Personen dürfen in einer solchen geförderten Wohnanlage untergebracht sein, gewisse Mindeststandards bei der Betreuung seien vorgeschrieben, sagt Eichinger.

Großes Marktpotenzial

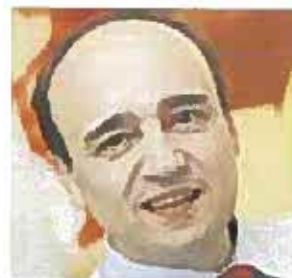
Das Marktpotenzial ist groß, ist der Metropolis-Chef sicher: „Man kann davon ausgehen, dass in nahezu jeder Gemeinde Bedarf besteht.“ Entsprechend sei auch das Interesse: „2008 haben wir zehn Projekte realisiert oder begonnen, heuer werden es ebenso viele sein.“ Das Bauvolumen der Einrichtungen betrage zwischen 1,6 und 2,5 Millionen €. Betrieben würden die von Metropolis gebauten Einrichtungen von der Neue Lebensräume GmbH, einer gemeinsamen Gesellschaft der Vereine Sozialmedizinischer Pflegedienst und Sozial- und Begegnungszentrum.

Die Senioren mieten in den Einrichtungen Wohnungen –

die Mieten müssen kostengünstig sein – und nehmen bei Bedarf Betreuungsdienste wie Einkaufsbegleitung in Anspruch.

Export nach NÖ

Noch heuer will **Eichinger** das Modell von der Steiermark auf Niederösterreich übertragen:



„Den Bedarf für Betreutes Wohnen gibt es in nahezu jeder Gemeinde“

Walter Eichinger
Metropolis-Chef

„Wir befinden uns bereits in konkreten Verhandlungen mit einem potenziellen Betreiber.“ Später sei auch an eine Erschließung des Marktes in Oberösterreich und Wien gedacht, falls sich Betreiber finden.

ANDREAS KOLB
andreas.kolb@wirtschaftsblatt.at

EU-REGEL KOMMT

In der Europäischen Union soll eine gemeinschaftswide Regelung für Betreutes Wohnen kommen. **Walter Eichinger**, Metropolis-Geschäftsführer, ist das österreichische Mitglied im europäischen Komitee für Normung CEN, das die Grundlagen des Regelwerks ausarbeiten soll. Dieser Ausschuss hat seine Arbeit im Vorjahr aufgenommen und hat bis Ende des Jahres 2010 Zeit, moderne Richtlinien für Betreutes Wohnen auszuarbeiten. Anschließend sollen die neuen Regeln innerhalb der gesamten Europäischen Union eingeführt werden.